



Rechenschaftsbericht Tatort – Straßen der Welt e.V. für das Jahr 2011

Vorwort

2011 arbeitete der Tatort-Verein an begonnenen Projekten weiter, startete neue und schloss andere ab. Ein Schwerpunkt war die Umsetzung und der Abschluss des Bildungsprojektes „Vernetzte Erde“. Ein weiterer Erfolg war die erstmalige Bezuschussung eines Kooperations-Projekts im Ausland durch das Bundesentwicklungsministerium BMZ. Insgesamt professionalisierte der Verein seine Arbeit weiter.

Der Vorstand bedankt sich für das große ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder und der prominenten Schauspieler. Ein großes Lob und ein herzlicher Dank seien auch an die Mitarbeiter/innen in der Kölner Geschäftsstelle ausgesprochen.

Die Grundlage unserer Arbeit geben uns jedoch die vielen Spenderinnen und Spender. Ohne ihre großzügige Unterstützung gäbe es unseren Verein nicht. Ihnen sei hier ausdrücklich im Namen des Vereins, vor allem aber der Kinder in aller Welt gedankt! Last but not least bedanken wir uns auch beim BMZ für die Förderung unserer Kinderrechts- und Bildungsarbeit.

Köln, im April 2012

gez. Ingo Ferrari, Vorsitzender

Situation missbrauchter Mädchen, Baubeginn für neue Schutz-Zentren

Der bereits 2010 von unserer Partner-Organisation PREDA vorbereitete Neubau eines Schutz-Zentrums für kommerziell sexuell missbrauchte Mädchen startete planmäßig im Frühjahr 2011, voraussichtliche Bauzeit wird bis Frühjahr / Sommer 2012 sein. Bereits Ende 2010 hatte der Tatort-Verein dieses Vorhaben mit 50.000 Euro unterstützt (siehe auch Jahresbericht 2010).

Diese Mädchen werden von PREDA aus den Händen der Sex-Mafia in den Städten Olongapo, Angeles City und Metro Manila befreit. Um sie zu resozialisieren, werden sie betreut, intensiv psychologisch therapiert und mit ihnen werden schulische und berufliche Perspektiven erarbeitet. Größte Schwierigkeit in der gegenwärtigen Situation ist die sehr beengte Unterbringung nach der Kündigung eines angemieteten Nebengebäudes. Gleichzeitig steigt die Zahl der Anfragen von Hilfesuchenden.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Das neue Gebäude entsteht ca. 20 Autominuten von Olongapo entfernt im Ort Gala, weit von den Zentren des Rotlichtmilieus entfernt, landschaftlich reizvoll im Grünen zwischen Bergen und einem Bach gelegen.

Es handelt sich um ein größeres achteckiges Gebäude mit Wohngruppen-Räumen, Büros, Therapie- und Schulungsräumen und einer Veranstaltungshalle, das den Namen „Villa Victoria“ trägt. Nach der Fertigstellung soll dieses Haus etwa 30 Mädchen aus der o.g. Zielgruppe aufnehmen.

Auf demselben Gelände entstehen zusätzlich drei Wohngebäude für weitere 45 Mädchen. Sie sollen hier in neun Gruppen á fünf Kinder jeweils mit Hausmüttern / Sozialarbeiterinnen leben. Hier war Baubeginn Ende 2011, nachdem das BMZ unseren Antrag auf Bezuschussung bewilligte. Die drei Wohngruppengebäude sind für jüngere Mädchen konzipiert, die aus häuslichem sexuellem Missbrauch gerettet werden. Auch für diese Kinder ist die bisherige Unterbringung extrem schwierig, und gleichzeitig wird PREDA auf immer mehr Mädchen mit diesem Schicksal aufmerksam, weil entsprechende Aufklärungskampagnen eine erfreulich große Wirkung zeigen. Die Häuser sollen bis Ende 2012 fertig gestellt werden. *(Eine Reisegruppe des Tatort-Vereins besichtigte die Baustellen Anfang 2012.)*

Die Antragstellung beim BMZ war für die Geschäftsstelle mit erheblichem Aufwand verbunden und zog sich im Jahr 2011 über viele Monate hin. Viel Vorarbeit leistete Tatort-Vereins-Mitglied Lino Cañete, unser damaliger Entwicklungshelfer bei PREDA, von den Philippinen aus.

Dennoch waren auch hier in Deutschland zahlreiche Abstimmungen zu treffen und Vorab-Anträge zu formulieren. Insbesondere das Volumen der Baukosten musste gut begründet werden und bei einer Organisation, die wie wir erstmals Fördermittel beantragt, werden besonders strenge Maßstäbe angelegt.

Es gelang letztlich, das BMZ davon zu überzeugen, über 77 Prozent der Baukosten zu übernehmen, den Rest tragen der Tatort-Verein (15 Prozent) sowie PREDA (ca. 8 Prozent) als Eigenmittel aus Spenden. Durch diesen Zuschuss ist es uns möglich, die eingeworbenen Spendenmittel zum Wohl der Mädchen zu vervielfachen. Insgesamt hat das Projekt ein Volumen von ca. 314.000 Euro.

Gefängniskinder

Nach wie vor befreit und unterstützt unsere Partnerorganisation PREDA Minderjährige aus Gefängnissen und gefängnisartigen staatlichen Kinderheimen. Sie werden in dem vom Tatort-Verein mitfinanzierten Wohnzentrum untergebracht und dort intensiv betreut.

Familienzusammenführung

Die vom Tatort-Verein im Jahr 2010 finanzierten und damit angeschobenen Aktivitäten zur Familienzusammenführung von Kinderprostituierten und Gefängniskindern mit ihren Eltern bei PREDA wurden von Misereor übernommen, weiter fortgeführt und ausgebaut.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Entwicklungshelfer-Einsatz beendet

2008 reiste unser Vereins-Mitglied Lino Cañete gemeinsam mit seiner Familie in die Philippinen aus, um als Entwicklungshelfer im Management von PREDA mitzuarbeiten. Schon vor seiner Einwanderung nach Deutschland war er dort tätig. Sein Einsatz wurde von Misereor in Aachen und dem Tatort-Verein verantwortet.

In dieser Funktion war er stellvertretender Leiter der Kinderschutz-Stiftung und organisierte zahlreiche Projekte. Dazu zählen u.a. der Bau des Jungen-Zentrums für bis zu 100 entlassene Gefängniskinder 2009/10, die Planungen zum Bau der beiden Mädchenschutz-Zentren, die Menschenrechts-Arbeit mit Indigenen, der Faire Handel und mehr.

Zudem half er bei der organisatorischen Weiterentwicklung von PREDA und bei der Kommunikation mit unterschiedlichen deutschen Partnern.

Er verlängerte seinen Einsatz 2010 um ein weiteres Jahr und kehrte 2011 mit seiner Familie zurück nach Deutschland. Nach wie vor engagiert er sich auch im Tatort-Verein für PREDA, wo er weiterhin als Vorstandsmitglied Verantwortung trägt.

Die von Lino Cañete aufgebauten Strukturen werden von anderen einheimischen Fachkräften ausgefüllt und nachhaltig fortgeführt. *(Seit April 2012 ist einer der Mitarbeiter, Emmanuel Drewery für ca. drei Monate in Köln, um einen Sprachkurs und ein Praktikum zu absolvieren).*

Freiwillige in den Philippinen

2010 entsandte der Tatort-Verein erstmals zwei junge Freiwillige für ein Jahr auf die Philippinen, sie kehrten Mitte 2011 zurück. Jonathan (20) und Steve (21) gingen im Rahmen des BMZ-Programms „Weltwärts“ im August zu PREDA, wo sie nach einer gründlichen Einarbeitung u.a. eine KFZ-Lehrwerkstatt im Jungenzentrum für Gefängniskinder aufgebaut haben.

Diese Arbeit und der Aufenthalt stellten sich als sehr erfolgreich heraus. Beide wurden nach ihrer Rückkehr Vereins-Mitglieder und wollen sich künftig im Verein für PREDA engagieren. Im August 2011 folgten ihnen für 12 Monate zwei weitere junge Männer, Marius und Leon als „Weltwärts“-Freiwillige. *(Im Sommer 2012 werden voraussichtlich zwei junge Frauen in die Philippinen entsandt.)*

Die Entsendung erfolgt in enger Kooperation mit unserem Dachverband „Eine Welt Netz NRW e.V.“ in Münster und seinem Programm „Pro Weltwärts NRW“. Die Entsendung wird vom Tatort-Verein nicht nur vermittelt, sondern auch finanziell gefördert.

Die Freiwilligen dokumentieren ihre Erlebnisse im Internet in einem Blog: www.tatort-verein.org

Bildungsprojekt „Vernetzte Erde“ (siehe auch Jahresbericht 2010)

Im Herbst 2010 startete als neues Bildungsprojekt das Vorhaben „vernetzte-er.de“. Es war ein Projekt im Konzept der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ und eng angelehnt an die einschlägigen Vorgaben der Kultusministerkonferenz, des BMZ und der UNESCO. Als Schulwettbewerb konzipiert, sollen Schülerinnen und Schüler am Beispiel der Philippinen die Quer-Beziehungen von Umwelt, Entwicklung und Wirtschaft sowie unseres Lebensstils in Deutschland erarbeiten. Es hatte das Ziel, junge Menschen für die Belange der Einen Welt und die globalen Umweltfragen zu sensibilisieren.

Die Schirmherrschaft übernahm NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Im April 2011 war der Einsendeschluss des Wettbewerbs. Insgesamt beteiligten sich 26 Schulen mit 33 Einreichungen. Unter diesen Schulen waren Förderschulen, Berufskollegs, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Diese Zahl war angesichts angestrebter 100 Schulen eher enttäuschend.

Allerdings waren die meisten eingereichten Arbeiten von solch hoher Qualität, dass sich die Jury zu einer Prämierung der 14 Beiträge entschied. Die hohe Qualität der Arbeiten und ihre Inhalte belegen, dass das Konzept von „Vernetzte Erde“ grundsätzlich aufging und dass unsere Materialien (die überall als sehr hochwertig gelobt wurden) auch für den unterrichtlichen Einsatz sehr geeignet sind.

Zu einer Abschluss- und Preisverleihungs-Veranstaltung am 2.7.2011 in Köln kamen ca. 150 Schüler und ihre Lehrer aus ganz Deutschland. Sie erhielten aus den Händen von Klaus J. Behrendt und Dietmar Bär ihre Urkunden, Schecks und Erinnerungs-Präsente.

Die preisgekrönten Arbeiten sind online unter www.vernetzte-er.de dokumentiert.

„Vernetzte Erde“ wurde während des gesamten Zeitraums professionell evaluiert. Im Internet sind die Ergebnisse dieser Evaluierung abrufbar.

Im Herbst 2011 veranstaltete der Tatort-Verein einen Workshop über die Frage einer Fortführung des Projektes. Dabei wurde sie mit überarbeitetem Konzept beschlossen, das die wesentlichen Empfehlungen der Evaluierung berücksichtigt.

Vorarbeiten zu einem erneuten Wettbewerb im Schuljahr 2012/13 wurden daher geleistet, Förderanträge gestellt. *(Im April 2012 beschließt der Vorstand nach entsprechenden Bewilligungen, für das Schuljahr 2012/13 den Wettbewerb erneut auszuloben).*

Bildungsprojekt „Knastkinder“

Das Theaterstück „Knastkinder“ aus dem gleichnamigen Bildungs-Projekt, das eigentlich 2009 ausgelaufen war, wurde ohne besonderen Werbe-Aufwand des Vereins im Jahr 2011 weitergeführt. Insgesamt wurde das Stück bereits an 107 Schulen inszeniert.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Eine Jubiläumsfeier aus Anlass der 100. Gruppe fand im Sommer in Pulheim bei Köln statt. Vom Projekt „Deutschland - Land der Ideen“ wurde „Knastkinder“ als „Ausgewählter Ort 2011“ ausgezeichnet.

Der gleichnamige Jugendroman von Autor Rüdiger Bertram, der 2009 bei Rowohlt erschienen war, ging mit 15.000 Exemplaren bereits in die dritte Auflage. Informationen: www.knastkinder.de

Weitere Projekte

- Der Tatort-Verein fördert ein Projekt in Afrika. Gertrud Langensiepen ist in Swasiland mit der Organisation „Medea“ in der Betreuung von AIDS-Waisen aktiv. Für ihr Projekt „Kinderhaushalte“, in dem sich verwaiste Kinder und Jugendliche gegenseitig betreuen, erhält sie eine finanzielle Unterstützung des Vereins. *(Diese Aktivitäten sollen 2012 weiter ausgebaut werden).*
- In Cebu City in der Mitte der Philippinen arbeitet Pater Heinz Kulüke von den Steyler Missionaren in den Slums mit extrem verarmten Menschen und mit stark ausgebeuteten Prostituierten. Pater Heinz wurde auch 2011 mit Medikamentenlieferungen unterstützt, die der Tatort-Verein über die Organisation „Action Medeor“ zu ihm schickte.
- Auf der philippinischen Insel Panay ereignete sich im März 2010 ein Sexual-Mord an einem siebenjährigen Mädchen, Mykie. Um dieses Verbrechen, das durch Korruption vertuscht werden sollte, zu verfolgen, finanzierte der Tatort-Verein gemeinsam mit der philippinischen Community in Lüdenscheid einen Rechtsanwalt, der den Täter vor Gericht bringen soll. Vor Ort wurde diese Arbeit gegen die Kinderrechtsverletzung von PREDA und Lino Canete koordiniert. *(2012 soll der Täter vor Gericht gestellt werden.)*
- Jonalyn, ein Ende 1998 missbrauchtes und durch seine massiven Verletzungen dauerhaft schwer mehrfach behindertes philippinisches Mädchen in Köln wurde im Sommer 16 Jahre alt. Seit 1998 unterstützt der Verein sie durch die Kostenübernahme von speziellen Therapien.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten 2010:

- Martin Block als nebenamtlicher Geschäftsführer und Projektleiter „Vernetzte Erde“ (Honorarbasis)
- Ulrike Thönniges für Projektkoordination und Fundraising (Honorarbasis)
- Klaudia Gockel für die Vereinsverwaltung (400 Euro-Stelle)
- Claudia Weigand für Projektabwicklung „Vernetzte Erde“ (400 Euro-Stelle)

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmman
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Ehrenamtliche Arbeit

Neben den o.g. honorierten Tätigkeiten wurde umfangreiche Arbeit im Verein ehrenamtlich geleistet. Dies betrifft die Arbeit des Vorstands, der Prominenten, erhebliche Mehrarbeit der Geschäftsstellenmitarbeiter_innen sowie das freiwillige Engagement zahlreicher weiterer Vereinsmitglieder. Dabei ist insbesondere das Engagement des „Netzwerks Main-Kinzig“ hervorzuheben, das zahlreiche Spenden einwerben konnte.

Die prominenten Schauspieler

Seit der Gründung des Vereins 1998 bis heute beteiligen sich ehrenamtlich die drei prominenten Schauspieler Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch intensiv an der Entwicklungszusammenarbeit und der Spendenwerbung des Vereins. Ebenso unterstützen sie weiterhin erfolgreich die Promotion für den Fairen Handel mit dem Süden der Welt als Erfolgskonzept gegen Armut und Benachteiligung der dort lebenden Menschen.

Fundraising

Zahlreiche Fundraising- und Spendenaktivitäten kennzeichneten die Arbeit der Geschäftsstelle. Mehrere Beispiele aktiver Unterstützung des Vereins finden sich auf www.tatort-verein.org

Hier eine Auswahl von Spenden-Events 2011:

- Firma Altendorf
- Sparda Bank West in Köln
- Schülertheater „HotSpot“ aus Aachen
- BEV Sommerfest Köln
- Globetrotter Event im Museum Rautenstrauch in Köln
- Benefizveranstaltung OWL Cup in Bielefeld
- Benefizveranstaltung der ev. Kirche in Lüdenscheid
- Benefizveranstaltung der Sparkasse Gelnhausen/Hanau
- Spenden der Metro Köln

Spender-Gruppen waren:

- Netzwerk Main-Kinzig
- Weltläden
- Kirchengemeinden
- Schulen
- Künstler
- Sparkassen
- Unternehmen
- Privatleute

Preda Theater Tournee Mai 2012

Im Herbst 2011 wurde mit den Vorbereitungen für die Deutschland-Tournee der PREDA-Jugendgruppe „Akabay“ im Mai 2012 begonnen, die ihr Theaterstück an ca. 20 Orten aufführt. Informationen dazu unter www.tatort-verein.org/theater

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Einnahmen 2011:

Mitgliedsbeiträge:	3.367,58 €
Spenden:	121.018,32 €
Zuschüsse	89.820,00 €
Sonst. (Zinsen, Schutzgeb. Brosch.)	1.174,32 €
<u>Summe</u>	<u>215.380,22 €</u>

Ausgaben 2011:

Projektkosten Preda:	3.704,75 €
Projektkosten Preda Mädchenschutzzentrum:	44.020,00 €
Projektkosten Pater Heinz Kulücke:	4.593,25 €
Projektkosten Jonalyn:	2.378,10 €
Projektkosten Editha Jayco:	1.872,00 €
Diverse Projekte (Aids-Waisen Swasiland):	5.115,00 €
Projektkosten „Vernetzte Er.de“:	85.689,41 €
Projektkosten „Weltwärts“:	3.603,68 €
Theaterprojekt u. Bildungsarbeit:	343,90 €
Projektbegleitung/Steuerung:	11.826,66 €
Spendenwerbung:	.19.077,85 €
Bürokosten (Miete, Reinigung, Unterhalt):	5.129,11 €
Verwaltungskosten Tatort-Verein (inkl. Personal, Versicherungen etc.):	<u>23.646,70 €</u>
Summe:	<u>211.000,41 €</u>

Überschuss / Rücklage: **4.379,81 €**

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651